



Rundbrief

2 / 2025

Gruppenleiter: Alexander Bazing, Zimtweg 9. 70619 Stuttgart
Telefon: 0157 33141127
Stellvertreterin: Ulrike Körber, Keuperstr. 13. 71272 Renningen
Kassenwart: Frank Derer, Weiler Weg 19, 71144 Steinenbronn
Telefon: 07157 21200
Gruppenkonto: D.O.G. Landesgruppe Württemberg
Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen
IBAN: DE54 6115 0020 0104 4766 02, BIC: ESSLDE66XXX
E-Mail: info@landesgruppe-wuerttemberg.de
Internet: www.landesgruppe-wuerttemberg.de
D.O.G.-Geschäftsstelle: Im Zinnstück 2 - 65527 Niedernhausen
Tel. 06127/7057704. Fax 06127/7057706

Im April 2025

Liebe Orchideenfreunde,

die Lichtverhältnisse sind inzwischen ebenso wie die Temperaturen nach dem Winter für unsere Pflanzen (und für die Heizkosten der Gewächshausbesitzer) in angenehmeren Bereichen. Das sollte überall zu reichlich Blüten führen und ich möchte alle Mitglieder ermuntern, egal wo und wie Sie Ihre Orchideen kultivieren, Ihre Pflanzen beim Gruppenabend vorzustellen. Es ist für alle ein schöner Anblick und sicher auch ein Grund, zum Gruppenabend zu kommen.

Unsere Schriftführerin hat wieder sehr schöne Berichte der vergangenen Vorträge und Veranstaltungen verfasst, vielen Dank, Uschi, dass Du uns das immer so schön aufbereitest!

Bitte beachten Sie den Tausch der Vorträge im Juni und August (s. unten).

Ich hoffe, möglichst viele von Ihnen beim nächsten Gruppenabend zu treffen, wenn unsere Mitglieder von ihren Kulturerfahrungen berichten, sollte für jeden etwas Interessantes dabei sein.

Beste Grüße

Alexander Bazing



Donnerstag, 8. Mai 2025
Kulturabend: Mitglieder berichten von ihrer Orchideenkultur
„Zimmer und Fensterbankkultur“

Donnerstag, 5. Juni 2025
Vortrag von Wolfgang Werz, Abstatt
„Meine Orchideenkultur – wie es dazu kam und was daraus wurde“

Bitte beachten: Die Vorträge im Juni und im August werden getauscht. Im Juni wird Jürgen KRAUS seinen Vortrag halten und im August Wolfgang WERZ, da Jürgen im August verhindert ist.



Rundbrief 2/2025

Bewertungsveranstaltung der D.O.G. 22. Februar 2025

Auf unsere Einladung hin trafen sich am 22. Februar am späten Vormittag die Bewerber/innen der D.O.G. im Vereinsheim der Vogel- und Aquarienfreunde Schorndorf in Schorndorf-Weiler. Es war ein großes Aufgebot an Personen! Auch aus unserer Gruppe waren einige interessierte und helfende Mitglieder da. Überwältigend waren die vorgestellten und bewerteten Pflanzen. Darunter waren auch drei Pflanzen von unserem Gruppenmitglied Wolfgang WERZ, der dafür vier Silbermedaillen – davon eine für die Kultur – erhalten hat. Gratulation! Jede Pflanze wurde detailliert registriert und zusätzlich fotografiert. Alles ein enormer Aufwand.



In der Kaffeepause gab es eine große Auswahl an Kuchen – selbstgebackenen von Gruppenmitgliedern. Gegen 18 Uhr war die Bewertungsveranstaltung zu Ende. Einige Teilnehmer der Bewertungsveranstaltung traten gleich die z.T. längere Heimfahrt an. Einige ließen den Tag bei einem Essen im Restaurant Courage bei der Künkelinehalle in Schorndorf ausklingen. Es war nach m. E. ein interessanter und gelungener Tag!

Wir danken Laetitia MEROU, Brigitte und Nedo DRAGUN und Jürgen BUBECK, die die Veranstaltung vorbereitet und gemanagt haben, sowie den Gruppenmitgliedern, die Kuchen gespendet haben.

Gruppenabend Donnerstag, 6. März 2025

Unser Gruppenleiter teilt Folgendes mit:

- Die **Veranstaltung der D.O.G.** am 22. Februar 2025 in Schorndorf-Weiler war erfolgreich. Es wurden viele sehr schöne Pflanzen zur Bewertung mitgebracht, vor allem von den Bewertern selbst, aber auch von unserem Gruppenmitglied Wolfgang WERZ (s. obenstehender Bericht). Mit zum Erfolg haben Laetitia MEROU, Brigitte und Nedo DRAGUN sowie Jürgen BUBECK und die Kuchenspender/innen beigetragen. Vielen Dank dafür.
- Die **24. Weltorchideenkongress** (24th World Orchid Conference / WOC) findet 2026 in Dresden statt, und zwar vom 26. bis 29. März. Am Rande der oben genannten D.O.G.-Veranstaltung wurden wir angesprochen, ob wir uns nicht mit einem Schaustand, evtl. zusammen mit einer anderen Ortsgruppe (z.B. Donau-Iller), beteiligen möchten. Voraussetzung wäre, dass wir genügend blühende Orchideen bereitstellen können und sich genügend Freiwillige für den Aufbau, die Betreuung und den Abbau des Standes zur Verfügung stellen. Denkbar wäre auch eine zeitliche während Teilung der Woche. Besucher, Aussteller und Vortragende können sich bereits online registrieren (<https://www.woc-2026.com>).
- Es sollte noch einmal darauf hingewiesen werdend, dass die Besorgung des **Rindensubstrats** zum Gruppenabend am 16.01.2025 durch die D.O.G.-Gruppe Donau-Iller eine reine Gefälligkeit war! Ludwig HEIDBRINK ist Mitglied dieser Gruppe und hat dankenswerterweise und ehrenamtlich den Transport übernommen.

Rundbrief 2/2025

- Dr. Herbert TICHY wird bei der Jahreshauptversammlung des Obst-, Wein- und Gartenbauvereins Gerlingen e.V. am 08.03.2025 einen **Vortrag** zum Thema "Orchideen – Faszinierende Pflanzen, die in einer beeindruckenden Vielfalt und Schönheit auf der Welt vorkommen".
- Die ausgelegten **Bücher** von Fam. WIEST können kostenlos mitgenommen werden.
- Unsere ursprünglich angedachte Ausstellung und Verkauf von Orchideen bei den **Süddeutschen Kakteen-tagen** (am 31.05. / 01.06.2025) in Korb hat die Gruppenleitung nach eingehender Beratung abgesagt. Grund war, den Konflikt mit ausstellenden Orchideen-Gärtnern zu vermeiden.
- Beiträge an unserem „**Kulturabend**“ am **08.05.2025** zum Thema „Mitglieder berichten von ihrer Orchideenkultur: Zimmer und Fensterbankkultur“ haben bisher James CARPENTER, Ulrike KÖRBER und Monika SCHREIBER in Aussicht gestellt. Weitere Beiträge sind wünschenswert.

Vortrag von Stefan Rysy, Stuttgart

„Der Orchideenschatz von Sierra Madre – unterwegs im unbekannten Norden von Mexiko“

Unser Gruppenmitglied Stefan RYSY hat von 2015 bis 2019 in El Paso in den U.S.A. an der Grenze zu Mexiko gewohnt und in Juarez im Bundesstaat Chihuahua / Mexiko gearbeitet. Naheliegender waren deshalb viele Ausflüge und Urlaube in Mexiko zusammen mit seiner Frau, aber auch allein.

Er berichtet heute von drei Ausflügen zu Orchideenschätzen und zu grandiosen Landschaften in dem für Touristen eher unbekannten Norden von Mexiko. Die **Sierra Madre Occidental** erstreckt sich über 1.500 km vom Südosten Arizonas vorbei an Chihuahua bis Zentralmexiko. Die Berge der Sierra Madre Occidental sind meist vulkanischen Ursprungs. Der höchste Berg ist über 3.000 m hoch. Die Sierra Madre ist vielen von Aufnahmen in Western bekannt. Der **Bundesstaat Chihuahua** grenzt im Norden an die Vereinigten Staaten (New Mexico und Texas) an. Er ist mit fast 4 Mio. Einwohner und einer Fläche so groß wie Großbritannien der größte Bundesstaat Mexikos. Die Hauptstadt ist Chihuahua, Juarez die größte Stadt Mexikos.

Der **erste Ausflug**, von dem er berichtet, war ein Wochenendausflug im August und führte von El Paso (Texas) zum Nationalpark Cascada de Basaseachi. Nach einer Übernachtung in **Chihuahua** hat Stefan RYSY zunächst die Altstadt besichtigt. Er zeigt uns Fotos von der Kathedrale im Kolonialstil, vom Rathaus sowie einem Hochhaus bemalt mit Chihuahuas, dem Wahrzeichen des Bundesstaates. Chihuahua ist auch der Name der kleinsten Hunderasse der Welt. Sie wurde ursprünglich von den Indianern zum Rattenfang gezüchtet. Die Reise führte über die Ausläufer der Sierra Madre, mit imposanten Felsformationen. Auf dem Weg in den Nationalpark begegnete er an einem trockenen Felsen einem schönen Laufrosch aus der Familie der *Hylidae*. Am Weg wuchsen interessante Pflanzen, z.B. ein Kaktus mit sehr schönen Stacheln (*Escobaria?*) und die aparte mexikanische Akelei (*Aquilegia skinneri*), mit roten Petalen und grün-gelben Sepalen. Eines der Fotos zeigte den Eingang zum **Nationalpark Cascada de Basaseachi**. Der NP liegt mitten in der Sierra Madre Occidental und ist 58 km² groß. Er ist benannt nach dem Wasserfall (**Cascada de Basaseachic**), geformt über Millionen von Jahren von den Flüssen/Bächen Durazno und Basaseachi, mit einer Fallhöhe von 260 m. Es sind wenige ausländische Touristen vor Ort, aber viele Mexikaner, die sich einen geruhsamen Tag machen. Der Park bietet verschiedene Aussichtspunkte über tiefe Schluchten und hohe Berge: einmal von der Seite des Wasserfalls und einmal von der gegenüberliegenden Seite. Flora und Fauna sind sehr vielfältig. Ein Foto wert ist in jedem Fall die Schwarznacken-



Strumpfbandnatter (*Thamnophis cyrtopsis*) – dünn und ca. 1 m lang. Beim Aussichtspunkt, San Lorenzo, hat man einen atemberaubenden Blick auf den Canyon. Auch das Wetter passte hervorragend. Ab August blühen die Orchideen. Am Weg findet man die in Mexiko weit verbreitete, schneeweiße *Habenaria clypeata*. Die kirschrote *Bletia campanulata* ist eigentlich eine tropisch-amerikanische Art, kommt aber offensichtlich auch in Nord-Mexiko vor. Rein terrestrisch wächst auch *Govenia liliacea*, die sich durch ihre weiße Blüte mit nach oben stehender Lippe auszeichnet. Endemisch in Nord-Mexiko ist das lilablühende Fettkraut *Pinguicula oblongiloba*. Durch die Gisch vom Wasserfall ist es relativ feucht hier oben. Es folgen imposante Fotos von Felsformationen und Schluchten. Die nächste Unterkunft hatte Stefan RYSY auf einer Hacienda in einem



Bungalow gebucht, mit einem Leguan in der Nachbarschaft. Das Frühstück nahm er am nächsten Tag auf der anderen Seite der NP in einem Ort beim Wasserfall ein. Der Fußweg ging entlang des Oberlaufs des zuführenden Baches mit Blick auf markante Felsen und Grasland. Der Bach musste über eine Hängebrücke überquert werden. Hier findet man *Nemastylis tuitensis*(?), eine Iris-Art, die nur in Nord-Mexiko vorkommt, sowie eine gelb-blühende Iris-Art. Im Gras wuchs – einen halben Meter hoch – *Malaxis myurus*, eine von 20 *Malaxis*-Arten. Eine Nahaufnahme des Blütenstängels zeigt, dass die Blüten dicht angeordnet sind und ihre Lippen nach oben zeigen. Die Blüten von *Malaxis corymbosa* stehen in einer Traube und sind hellgrün gefärbt. Diese Art kommt in Mexiko

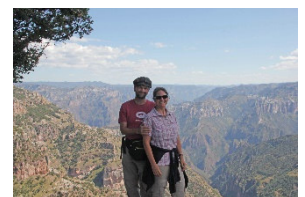
Rundbrief 2/2025



häufiger als in den U.S.A. vor, allerdings fand Stefan RYSS nur ein Exemplar. Wunderschön ist auch der Tigerschwalbenschwanz, der größer ist als der europäische Schwalbenschwanz. Schließlich erreichte er die Stelle, wo der Fluss / Bach als Wasserfall 250 m in die Tiefe fällt. Ein Foto mit Blick nach unten lässt einen schwindlig werden. Es folgen beeindruckende Impressionen vom Wasserfall und Umgebung, untermalt mit Musik. Einer der Wanderwege führte über die Abbruchkante in die Tiefe zum Fuß des Wasserfalls. Beeindruckend ist auch der Blick von unten auf den Wasserfall. Hier, wo alles grün und bewaldet ist, gedeihen *Salvia elegans* (Ananas-Salbei), eine von über 50 *Salvia*-Arten, die gelbblühende *Aquilegia chrysantha*, *Dahlia sherffii*, eine rosa-pinkfarbene gestreifte Dahlie Nord- und West-Mexikos. Es gab auch interessante Käfer, z.B. den schillernden Schildkäfer.



Den **zweiten Ausflug** hat Stepan RHYSY zusammen mit seiner Frau im Oktober unternommen. Sie bereisten eine Woche lang den Norden von Mexiko und ließen es sich nicht nehmen, mit dem Ferrocarril Chihuahua al Pacífico (abgekürzt ChP, daher häufig Chepe genannt) auf einer sehr spektakulären Eisenbahnstrecke zu reisen. Die Strecke ist 653 km lang und führt von Chihuahua über Creel, Barranchas, Temoris, El Fuerte bis fast zur pazifischen Küste nach Los Mochis. Gestartet wird auf etwa 1.000 m Höhe; der höchste Punkt ist mit 2.420 m bei Creel erreicht. Von dort geht es bis auf Meereshöhe hinunter. Es handelt sich um einen reinen Touristen-Zug. Die Abfahrt war um 6 Uhr morgens in Chihuahua. Stepan RHYSY und seine Frau genossen den Sonnenaufgang vom Zug aus und das Frühstück an Bord. Zunächst fährt man durch trockenes Grasland, dann vorbei an Kiefern, Wachholderbüschen, Felsen und einem Fluss entlang. Die Sierra Madre Occidental ist die Heimat mehrerer indigener Ethnien, darunter die Tarahumara. In der Stadt **Creel** machten sie ihre erste Station mit zwei Übernachtungen. Die Kleinstadt liegt auf ca. 2.350 m und ist touristisch geprägt. Am Nachmittag stand ein Reitausflug in die schöne Landschaft an. Abends genossen die RHYSYs den Blick über die Stadt. Am nächsten Tag machten sie eine Radtour in das „Tal der Pilze / Valle de Ongos“, benannt nach den pilzförmigen Felsformationen, und in das „Tal der Mönche / Valle de los Monjes“, benannt nach den länglichen Felsformationen. Mitten in den eigentümlich geformten Felsen entdeckten sie einen in Mexiko endemisch vorkommenden Stachelleguan und einen weißblühenden Enzian der Gattung *Gentianella* (Kranzenziane). Die Radtour führte sie auch an einer Missionskirche vorbei, die einst mitten im Nationalpark gebaut wurde. Der Tag verabschiedete sich mit einem Regenbogen und einem schönen Abendrot. Am nächsten Morgen bestiegen Stepan RHYSY und seine Frau einen Hügel in der Nähe der Stadt, wo sie eine endemische *Penstemon*-Art, *Malaxis corymbosa* und eine den Spiranthen ähnelnde *Dichromanthus michuacanus* mit behaarten Blüten fanden. Am letzten Tag in Creel genossen sie in einem Imbissladen das Frühstück mit reich bestückten Tortillas. In der Stadt sah man auch Tarahumara-Indianer in ihren typischen Trachten. Dann stiegen sie wieder in den Zug und fuhren etwa eine Stunde zu einer Station, von der aus man in die **Barranca del Cobre** (Kupferschlucht) gelangt. Dort hatten sie eine Unterkunft für zwei Nächte mit herrlichem Blick auf die Schlucht. Der Name der Schlucht leitet sich vom kupferfarbenen Gestein ab. In dem Schluchtensystem gibt es 5 Canyons, die tiefer als 1.000 m sind. Das Schluchtensystem ist viermal so groß wie der Grand Canyon in den U.S.A. Per Ziplines („tirolas“ / Seilrutschen) kann man in spektakulärer Fahrt die Schlucht überqueren. Für Wanderer gibt viele Aussichtspunkte mit Blick auf den Canyon. Untermalt mit passender Musik gewinnen wir einen Eindruck von der grandiosen Landschaft. Danach ging es weiter mit dem Zug in Serpentina, über Brücken und durch Tunneln von etwa 2.400 m Höhe hinab nach **Los Mochis** – vorbei an blühenden Wiesen und der Sonora-Wüste mit ihren charakteristischen Säulenkakteen. Dort fand dann auch die letzte Übernachtung auf dieser Reise statt.



Im **dritten Teil** des Vortrags berichtet uns Stepan RHYSY von einem erneuten Ausflug zu **Nationalpark Cascada de Basaseachi**, wegen der Blütezeit dieses Mal im September. Es gibt ca. 30 Orchideenarten im NP, meist der Gattungen *Malaxis* und *Habenaria*. Startpunkt war wieder **Chihuahua**. Er ist zum Oberlauf des zuführenden **Flusses** gewandert und hat dabei mehrere interessante Pflanzen und Tiere gefunden: knall-orangefarbene *Dichromanthus aurantiacus* mit typischer Behaarung der Blüten (wird von Kolibris bestäubt), *Habenaria crassicornis*, *Liparis madrensis* (unscheinbar, mit großer Lippe, aber sehr kleinen Petalen, 2003 neu beschrieben), orangefarbene *Dahlia coccinea* (mit Blüten größer als 10 cm Durchmesser, häufig) sowie eine Krabbenspinne auf einer Blüte. Unterkunft fand er in einem Bungalow. Auch diese Mal genoss er schöne Aussichtspunkte auf den Wasserfall. Weitere Funde waren: *Malaxis soulei* (grünliche, kleine Blüten an 10-15 cm hohen Pflanzen), *Habenaria guadalajarana* (im Nadelstreu, endemisch in Mexiko), gelbe Mormonentulpen (*Calochortus venustus*) und eine Krokodil-Schleichechse (verwandt mit der Blindschleiche, aber mit Beinen). Von einem der Aussichtspunkte auf den Wasserfall kann man in den Canyon



Rundbrief 2/2025

hinuntersteigen. Im feuchten Wald wuchsen *Goodyera striata* (mit schön gemusterten Blättern und mit bis zu 50 kleinen gelb-weißen Blüten), daneben *Platanthera limosa* (mit hohem Blütenstand und kleinen grün-Gelben Blüten, verbreitet in Mexiko). Den Weg musste Stepan RHYSY aber auch wieder hochsteigen! Im Dickicht entdeckte er *Ponthieva schaffneri* (mit grünlichen Blüten und nach oben stehender Lippe), im Wald *Habenaria flexuosa* (eine Art aus Mittelamerika, die es schattig und feucht liebt). Auf dem Rückweg nach Chihuahua wuchs am Straßenrand in einer Wiese *Calochortus barbatus*, die bärtige Mormonentulpe, eine gelbblühende endemische Art mit roten Härchen.

Der Vortrag schließt ab mit einem schönen Sonnenuntergangsfoto.

Wir danken Stepan RHYSY für seinen unterhaltsamen und informativen Vortrag, für die Impressionen und schönen Fotos von Pflanzen und Landschaften in Nordmexiko.

Gruppenabend Donnerstag, 3. April 2025

Laut Anwesenheitsliste sind am diesem Gruppenabend 37 Leute da.

Unser Gruppenleiter teilt Folgendes mit:

- Die Pflanzen aus dem **Nachlass von Alfons HAUBER** erbrachten 426 Euro an Spenden.
- Der **Beitragsanteil von der D.O.G.** für das Jahr 2024 wurde von Frank DERER beantragt und ist bereits auf unserem Gruppenkonto.
- Unser langjähriges Mitglied **Erwin REUSS** ist am 14.03.2025 im Alter von 88 Jahren verstorben. Wir gedenken seiner und sprechen seiner Frau Ruth und seiner Familie unser herzlichstes Beileid aus.
- Die **24th World Orchid Conference 2026 in Dresden** bringt für die D.O.G. viel Aufwand mit sich. Es werden auch viele Helfer/innen benötigt. Für die Ausstellung kann man sich online anmelden. Weitere Informationen zur WOC und zu Registrierung findet man im Heft „Die Orchidee“ 76(2) 2025, Seite 140. Die Teilnahme unserer Gruppe mit einem Stand ist aufgrund des hohen Aufwands eher unwahrscheinlich.
- Der D.O.G.-Vorstand hat in einer Besprechung darauf hingewiesen, dass **Gäste an den Gruppenabenden** teilnehmen dürfen, jedoch bei wiederholter Teilnahme in die D.O.G. eintreten sollen.
- Neuerdings gibt es für Mitglieder der D.O.G. ein **virtuelles Vortragsprogramm**. Weitere Infos und Termine findet man im Heft „Die Orchidee“ 76(2) 2025, Seite 99 und unter www.orchidee.de/onlinegruppe.
- Beim **Aktionstag der Wilhelma** am Samstag, 6. September 2025 hat die Gruppenleitung einen gemeinsamen Stand unserer Gruppe zusammen mit der Regionalgruppe BW der Gesellschaft für Fleischfressende Pflanzen e.V. geplant. Auch hierfür sind Aktive willkommen. Der Aufbau ist für Freitag geplant.
- Wer – zusätzlich zu den vorab Genannten – am **Gruppenabend am 3. April 2025** aus seinen Erfahrungen zum Thema „Zimmer- und Fensterbankkultur“ berichten möchte, melde sich bitte beim Gruppenleiter.
- Es wird noch einmal auf die **Gruppenleiterwahlen** am 6. November 2025 hingewiesen. Das sich Alex BAZING nicht mehr für die Wahl zur Verfügung stellen wird, wird er auch kein Jahresprogramm für 2026 erstellen.

Vortrag von Günter Breusch, Schorndorf „Frühlingskräuter“

Unseren heutigen Vortragsredner, Günter BREUSCH, kennen wir von unseren Sommerfesten im Vereinsheim des Vereins der Vogel- und Aquarienfreunde Schorndorf und Umgebung e.V. Er ist Ausbilder in der Gärtnerei in Kernen-Stetten des Berufsbildungswerks (BBW) Waiblingen. Früher war er Gärtner bei der vielen von uns noch bekannten, ehemaligen Orchideen-Gärtnerei MÜNZ in Waiblingen.

Günter BREUSCH hat viele Töpfe mit Frühlingskräutern mitgebracht und ermuntert uns, jetzt im Frühling Wildpflanzen mit wertvollen Inhaltsstoffen zu sammeln und zu Salat oder als Beimischung zu verwerten. Zunächst zeigt er ein Foto vom Speierling (*Sorbus domestica*), deren Früchte zu Speierling-Äpfelwein mit bis zu 120 Grad Öchsle verarbeitet oder nach Lagerung auch roh gegessen werden können. Die Früchte haben adstringierende Wirkung. Der Speierling hat ein sehr hartes und zähes Kernholz. Es wird u. a. als wertvolles Möbel- und Furnierholz verwendet, wie z.B. im Europa-Parlament. Der Speierling zählt zu den seltensten Baumarten in Deutschland.

Zu seinen TOP5 der essbaren Wildkräuter gehören Bärlauch, Giersch, Brennnessel, Löwenzahn und Sauerampfer. Aber auch andere Wildkräuter sollten probiert werden.

Rundbrief 2/2025

Bärlauch: Bärlauch, eine Pflanzenart aus der Gattung Allium, ist eine altbekannte Gemüse-, Gewürz- und Heilpflanze mit antibakterieller Wirkung. Erntezeit für die Blätter ist März bis April.

Giersch: Giersch kennen wir alle als lästiges Unkraut, das nur schwer zu bekämpfen ist. Andererseits ist er ein wohlschmeckendes Wildgemüse aber auch eine Heilpflanze. Verwendet werden die jungen Blättchen u.a. als Salat, Gemüse oder für Smoothies.

Brennnessel: Die Große Brennnessel dient unter anderem als Heil- und Nutzpflanze. Sie hat hohe Gehalte an Flavonoiden, Mineralstoffen wie Magnesium, Kalzium und Silizium, Vitamin A und C, aber auch einen hohen Eiweißgehalt. Verwendet werden insbesondere die jungen Triebe. Günter BREUSCH berichtet, dass in den 50er-Jahren Brennnesseln auf Äckern angebaut und ans Vieh verfüttert wurden.

Löwenzahn: Die gelben Blüten eignen sich zur Herstellung von „Löwenzahnblütenhonig“. Die jungen, leicht bitter schmeckenden Blätter können als Löwenzahnsalat oder zu Tee verarbeitet werden. Der Tee hat eine harntreibende Wirkung. In den Nachkriegsjahren wurde aus den Wurzeln ein Ersatzkaffee hergestellt. Deckt man die Pflanzen mit schwarzer Folie ab, bleiben die Blätter hell und sind nicht bitter.

Sauerampfer: Sauerampfer enthält sehr viel Vitamin C, aber auch Oxalsäure. Die Blätter werden im Frühjahr als Wildgemüse (Salat, Salatbeigabe oder Suppe) und als Heilpflanze verwendet. Die Kulturform, der Blutampfer, wird oft im Garten kultiviert.

Vogelmiere: Die Vogelmiere, ein bekanntes Garten-Unkraut, ist vitaminreich, hat aber auch andere wertvolle Inhaltsstoffe, wie z.B. Flavonoide und Mineralien. Verwendet werden die jungen Blättchen als Salatbeimischung.

Pimpinelle: Die Pimpinelle, auch Kleiner Wiesenknopf genannt, wächst oft am Wegesrand, auf sonnigen, lückigen Mager- und Halbtrockenrasen. Die Tribspitzen, die jüngeren Blätter und die knospigen Blütenstände lassen sich in Salaten, Frischkäse, Quark, Kräuterbutter verwenden. Sie sind Bestandteil der Frankfurter Grünen Sauce.

Knoblauchsrauke: Die feingehackten Blätter der Knoblauchsrauke können als Beimischung zum Quark oder als Zutat für Pesto verwendet werden.

Gundermann: Die jungen Blätter des Gundermanns dienen als Gewürz bspw. für Salate oder Suppen. Aufgrund des intensiven Geschmacks (Bitterstoffe und ätherische Öle) sollte man sie sparsam verwenden. Die Blüten können als Dekoration verwendet werden.

Taubnessel: Alle Arten der Taubnessel sind essbar. Verwendet wird meist das Kraut und die Blüten der Weißen Taubnessel (*Lamium album*) zur Herstellung von Tee.

Persischer Ehrenpreis: Der Persische Ehrenpreis ist eine der häufigsten Arten der Gattung Ehrenpreis. Die Blüten können als Dekoration auf dem Teller verwendet werden.

Spitzwegerich: Die jungen Blätter kann man als Salat oder Gemüse zubereiten oder für Kräutermixturen verwenden. Der Geschmack ist intensiv. Die zarten Blütenknospen kann man roh, z. B. in Salaten nutzen oder auch dünsten. Zur Herstellung von Tee werden die Blätter oder das ganze Kraut gesammelt und getrocknet. Spitzwegerich wirkt reizmildernd, adstringierend und antibakteriell.

Schafgarbe: Die frischen Blätter der Schafgarbe können als dekorative Beigabe zu Salaten verwendet werden.

Scharbockskraut: Das Scharbockskraut ist uns aufgrund der vielen Wurzelknollen als lästiges Frühjahrs-Unkraut im Garten bekannt. Die jungen Blätter werden vor der Blüte als Beigabe zu Salaten oder Quark verwendet. Sie haben einen scharfen Geschmack. Aufgrund des hohen Vitamin C-Gehaltes wurde Scharbockskraut früher auf langen Seereisen mitgenommen und gegessen. Man wollte dadurch Skorbut verhindern. Die Blüten sind nicht essbar.

Wiesenschaumkraut: Neben der medizinischen Anwendung des Wiesenschaumkrauts werden seine jungen Blätter in Salaten, in Suppen oder als Gewürz für Quark verwendet. Sie schmecken Kresse-ähnlich.

Hirtentäschel: Wird auch Hirtentäschelkraut genannt. In der Küche werden die jungen Blätter vor der Blüte Salaten beigemischt.

Brunnenkresse: Die Brunnenkresse wächst als Sumpf- bzw. Wasserpflanze. Sie schmeckt leicht scharf. Verwendung finden die jungen Blätter vor der Blüte in Suppen und Salaten oder zum Garnieren.



Rundbrief 2/2025

Weitere essbare Wildpflanzen bzw. deren Teile sind: Veilchen (alle Arten), Gänseblümchen (Blätter und Blüten), Schlüsselblumen (*Primula veris* und *Primula acaulis*), Lungenkraut (*Pulmonaria officinalis*), Wiesenlabkraut, Sauerklee, Weinbergschnittlauch, Wilder Knoblauch und Waldmeister (wird bekanntlich für Bowle verwendet).



Als krönenden Abschluss seines Vortrags serviert uns Günter BREUSCH einen selbstgemixten Smoothie aus verschiedenen mitgebrachten Wildkräutern. Schmeckt sehr gesund!

Wir danken Günter BREUSCH für seinen informativen Vortrag, die mitgebrachten Pflanzen und den frisch gemixten Smoothie aus verschiedenen Wildkräutern.

Anm.: Die Fotos stammen von der Schriftführerin.